

16. 07. 2021

Vor Jahren habe ich folgendes geschrieben —

Wir wissen seit den 70er Jahren, daß wir falsch leben und daß diese Art zu leben den Planeten zerstört. Seit dieser Zeit, also seit inzwischen einem halben Jahrhundert, wird nichts unternommen, um die bedrohliche Entwicklung zu beenden oder umzukehren. Es wurde und wird nur geschwätzt. Die Diagnose steht seit 50 Jahren, aber jede Therapie wird verweigert bzw. verhindert. Und immer öfter unter Gewaltanwendung. Der Punkt, von dem aus es keine Rückkehr mehr gibt, ist längst überschritten. Dank einer völlig ignoranten Politik und völlig skrupelloser Politiker sind alle Einigungsoptionen kaputt. Die Konfrontationen sind betoniert. Männer gegen Frauen. Junge gegen Alte. Klimaignoranten gegen Klimabesorgte. Umweltverprügler gegen Umweltstreicher. Insektenvergifter gegen Insektenvereherer. Autofanatiker gegen Fahrradfanatiker. Dorfbewohner gegen Stadtbewohner. Fleischfressgestörte gegen Gemüsefressgestörte. Flugzeugsüchtige gegen Eisenbahnabhängige. Abtreibende gegen Eizellenanbieter. Hysteriker gegen Alternativhysteriker.

In den 70er und 80er Jahren konnte man sich noch vormachen, man könnte bei den ernsthaften Bemühungen um drastische Änderungen in der Politik, bei der Durchsetzung mehr oder weniger harter ökologischer Notmaßnahmen die Entscheidung für oder gegen Gewalt noch in einem Willensakt herbeiführen. Das ist längst passé. Die Gewalt kommt so oder so. Entweder als tödliche Naturgewalten oder als tödliche Völkerwanderungen oder als tödliche Bürgerkriege, da sowohl die eigenen wie auch die fremden Räume, in denen man noch ein paar Jährchen länger leben kann, immer enger werden.

\*

Heute ist hinzuzufügen —

Sie sind da, die tödlichen Naturgewalten. An einigen Orten als alles zermalmendes Wassers, an anderen als alles verschlingendes Feuer, an wieder anderen als staubtrockene Dürre. Man hat sich darin gefallen, diese Szenarien in die Zukunft zu verlegen, vorzugsweise in die Zukunft, die man in der eigenen Lebenszeit nicht erreichen würde. Und alle haben bei diesen bequemen Verdrängungen mitgemacht: die Verblödung erzeugenden und verbreitenden Massenmedien genauso wie die sich dieser Verblödung hingebenden Bevölkerungsmassen genauso wie das davon profitierende Politikpersonal genauso wie die immer brutaler weitermachenden Industrien genauso wie die auf brachiales Wachstum beharrende Geldwirtschaft. Man hat sich darin gefallen – das heißt auch: es gibt keine Opfer, auch wenn jetzt Tausende als Opfer dastehen, es gibt nur Täter, und es gibt keine Ausnahmen in dieser Täterschaft. Niemand hat dem falschen Leben ein Ende gesetzt.

\*

Und es wird genauso weitergehen —

Die nächste Fluten werden kommen. Die nächsten Feuer werden kommen. Die nächsten Dürren werden kommen. Die nächsten Politiker werden kommen, und natürlich wie immer genau von den Parteien, die jahrzehntlang alle vernünftigen ökologischen Maßnahmen verhindert haben, und diese Volksvertreter werden sich vor den Mikrofonen und Kameras der ebenfalls immer weitermachenden massenmedialen Blödmaschinen des großartigen Staatsfernsehens und nicht minder großartigen Privatfernsehens als Betroffenen-darsteller und Fassungslosigkeitssimulanten produzieren und prostituieren, um wiedergewählt zu werden, damit es nicht aufhört mit dem Nichtstun und auch nicht aufhört mit dem grandiosen Geschwätz von Wachstum, Wohlstand und Wohlfühlzukunft, und es wird auch weitergehen mit dem Schrott-Journalismus der Papier-Presse, der die Politikerfressen immer weiter reden läßt, ohne ihnen übers Maul zu fahren oder zumindest ins Wort zu fallen, um ihnen wenigstens ein bißchen Heuchelei und ein bißchen kriminelle Energie vorzuwerfen, aber daraus wird nix, deshalb kurz gesagt: es wird alles genauso weitergehen wie bisher, und man kann dem Wahlvolk nur noch herzlichst gratulieren für seinen unschlagbaren Instinkt, genau die Leute zu wählen, die den Ruin perfekt machen werden.

\*

Und auch ich mache weiter mit dem, was ich schon mehrmals gesagt habe und wiederhole den guten alten Satz (allerdings von Mal zu Mal angewiderter): »[Man mache sich auf einiges gefasst](#).«

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Antonin Artaud: *Schluß mit dem Gottesgericht / Das Theater der Grausamkeit / Letzte Schriften zum Theater* (München: Matthes & Seitz Verlag, 2002).

The Roland Kirk Quartet: *Rip, Rig and Panic* (PolyGram Records Inc., 1990).

arte — Gabriele Salvatores: *Vincents Welt* (Indiana Production / Rai Cinema, 2019).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann